

Carbo animalis

Carbo animalis. Thierkohle [CK III (1837), S. 1–32]

(Um die Thierkohle zu bereiten, legt man ein Stück dickes Rindsleder zwischen glühende Kohlen, lässt es so weit verbrennen, bis das letzte Flämmchen eben vollends verschwunden ist, und bringt dann das glühende Stück schnell zwischen zwei steinerne Platten, damit es sogleich verlösche, sonst glimmt es an freier Luft fort und zerstört seine Kohle grösstentheils.)

So viele Aehnlichkeit auch die Thierkohle mit der Holzkohle in ihrer Wirkung auf das menschliche Befinden zeigen mag, so finden sich doch auch so viele Abweichungen von den Aeusserungen der letztern bei ihr, und so viele besondere Symptome, dass ich, was ich davon beobachten konnte, hier beizufügen, für nützlich hielt.

Die Thierkohle wird, wie die übrigen antipsorischen Arzneien bis zu decillionfacher, potenziertes Verdünnung bereitet und 1, 2 feine, damit befeuchtete Streukügelchen werden zur Gabe gereicht, in verschiedenen Potenz-Graden. **Kampher** erwies sich als Antidot und Minderungs-Mittel ihrer allzuheftigen Wirkung bei allzu empfindlichen Personen.

Bei Heilung dieser Arznei angemessener Krankheiten wurden folgende Symptome am ehesten gemindert oder geheilt:

Schreckhaftigkeit; Früh-Schwindel; Drücken im ganzen Gehirne; Drücken auf dem Kopfe, nach Tische; Kopf-Ausschläge; Ohren-Summen; Auslaufen der Ohren; Gesichts-Rose; Stechen in den Backen-Knochen, dem Unterkiefer und den Zähnen; Zieh-Schmerz im Zahnfleische; Bluten des Zahnfleisches; **Eiter-Blasen** am Zahnfleische; Trockenheit des Gaumens und der Zunge; **Bitter-Geschmack im Munde**; Versagendes Aufstossen mit Schmerz; Saures Aufstossen; Schlucksen nach Tische; Ohnmachtartige Wabbligkeit; Nacht-Uebelkeit; Verdauungs-Schwäche des Magens, wo fast alle Genüsse Beschwerden verursachen; Drücken im Magen, wie von einer Last; Raffen und **Greifen im Magen**; Drücken und Schneiden in der Leber-Gegend; Kollern im Unterleibe; Blähungs-Versetzung; Oefterer Stuhl, täglich; Stechen am

After; Gestank des Urins; **Weissfluss**; Brennend beissender Weissfluss; Nasen-Verstopfung; Stock-schnupfen; Schmerzhaftes Verhärtung einer Brust-Drüse; Brennen im Rücken; Verhärtete Halsdrüsen mit Stich-Schmerz; Flechte unter der Achselgrube; Gichtische Steifheit der Finger-Gelenke; Hüft-Schmerz, der Hinken verursacht; Ziehen und Stechen in den Unterschenkeln; Empfindlichkeit gegen freie Luft; Leicht Verheben; Frostbeulen; Schweiss beim Gehen im Freien; Ermattende Schweisse, besonders an den Oberschenkeln; Früh-Schweiss.

Die mit *Ad.* bezeichneten Symptome sind von dem Herrn *Dr. Adams* in Russland, die mit *Whl.* von dem Herrn *Med. pract. Wahle*, die mit *Htb.* und *Tr.* von den *DD. Hartlaub* und *Trinks* (in deren reiner Arzneimittel-Lehre) beobachtet.

Kohle, Thierkohle (Carbo animalis) [RAL VI (1827), S. 161–172]

(Um die Thierkohle zu bereiten, legt man ein Stück dickes Rindsleder zwischen glühende Kohlen, lässt es so weit verbrennen, bis das letzte Flämmchen eben vollends verschwunden ist und bringt dann das glühende Stück schnell zwischen zwei steinerne Platten, damit es sogleich verlösche, sonst glimmt es an freier Luft fort und zerstört seine Kohle grösstentheils. Ein Gran davon wird mit 100 Gran Milchzucker in der porcellänen Reibschale eine Stunde lang (jede 10 Minuten auf 6 Minuten Reiben und 4 Minuten Aufscharren eingetheilt) gerieben, von dem Produkte ein Gran wieder mit 100 Granen frischem Milchzucker auf gleiche Art gerieben und von dem so entstandenen Pulver endlich nochmals ein Gran mit 100 Granen frischem Milchzucker auf gleiche Weise eine Stunde lang gerieben, damit eine millionfache potenzierte Verdünnung (1/1) der Thierkohle entstehe.)

So viele Aehnlichkeit auch die Thierkohle mit der Holzkohle in ihrer Wirkung auf das menschliche Befinden zeigen mag, so finden sich doch auch so viel Abweichungen von den Aeusserungen der letztern bei ihr, und so viele besondere Symptome, daß ich, was ich davon beobachten konnte, hier beizufügen, für nützlich hielt.

Einige Symptome wurden von einem russischen Arzte, Herrn D. *Adam* betrachtet, welche mit der Chiffre (*Ad.*) bezeichnet sind.

Ein sehr kleiner Theil eines Grans der millionfachen ($\frac{1}{1000000}$) Pulverdünnung ist zur Gabe gewöhn-

lich völlig hinreichend und wirkt wenigstens drei Wochen in chronischen Uebeln. Kampher erwieß sich als Antidot und Minderungsmittel ihrer allzu heftigen Wirkung bei allzu empfindlichen Personen.

Carbo animalis [CK], Kohle, Thierkohle [RAL]■ **Gemüt**

Höchst melancholische Stimmung mit Gefühl von Verlassenheit. [CK 1]

Er fühlt sich, früh, wie verlassen, und voll Heimweh. [CK 2]

Heimweh. [CK 3]

Große Aufgelegtheit zu Traurigkeit. [CK 4]

Kleinmüthig und traurig; es kommt ihr Alles so einsam und traurig vor, dass sie weinen möchte (d. 3. T.) (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 5]

Hang zur Einsamkeit; traurig und in sich gekehrt, wünscht sie nur immer allein zu sein, und vermeidet jedes Gespräch (d. erst. 4 u. n. 8 T.) (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 6]

Nicht zu vertreibende grämliche Gedanken und Unmuth über Gegenwärtiges und Vergangenes, bis zum Weinen. [CK 7]

Weinerlichkeit. [CK 8]

Er kann sich nicht ausweinen. [CK 9]

Melancholisch und ängstlich, früh, beim Erwachen. [CK 10]

Sehr ängstlich und niedergeschlagen, besonders Abends, und Nachts; sie kann nicht ruhig schlafen vor innerer Angst; früh ist ihr am besten. [CK 11]

Vor Angst muss er sich auf dem Stuhle unaufhörlich hin und her wiegen. [CK 12]

Unruhe und Hastigkeit. [CK 13]

Schüchtern und furchtsam. [CK 14]

Furchtsam und schreckhaft, den ganzen Tag. [CK 15]

Es ist ihm grausig, Abends, bis zum Schaudern und Weinen. [CK 16]

Todes-Gedanken. [CK 17]

Hoffnungslosigkeit. [CK 18]

Verzweifelt Gemüth, Tag und Nacht. [CK 19]

Verdriesslich: sie redet nur mit Widerwillen (d. 1. T.) (*Htb.* und *Tr.*). [CK 20]

Aergerlich, gleich früh, beim Erwachen (d. erst. Tage). [CK 21]

Grosse Aufgelegtheit zu Aerger. [CK 22]

Uebelnehmig (*Ad.*). [CK 23; RAL 190]

Zornig und bosshaft (*Whl.*). [CK 24]

Eigensinnig; Niemand kann ihm etwas zu Danke machen (*Whl.*). [CK 25]

Untheilnehmend, Anfangs; später erhöhte Reizbarkeit für leidenschaftliche Eindrücke. [CK 26] Anfangs, untheilnehmend – später, erhöhte Gemüths-Reizbarkeit für leidenschaftliche Eindrücke (*Ad.*). [RAL 189]

Bald weinerlich, bald albern lustig. [CK 27]

Ausnehmend lustig (*Ad.*). [CK 28; RAL 191]

Unwillkührliches, lustiges Pfeifen. [CK 29]

■ **Schwindel, Verstand und Gedächtnis**

Gedächtniss-Schwäche; er vergisst das Wort im Munde (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 30]

Er kann keinen Brief schreiben und seine Gedanken nicht ausdrücken. [CK 31]

Die Gegenstände auf der Strasse scheinen ihm verändert, z.B. weiter auseinander und heller, als gewöhnlich, wie in einer leeren, verlassenem Stadt. [CK 32]

Düsterheit im Kopfe, früh, und es verdriessst sie alles, was sie ansieht (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 33]

Duselig im Kopfe, und wie nicht ausgeschlafen, früh (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 34]

Früh ist er ganz verwirrt im Kopfe, weiss nicht, ob er geschlafen oder gewacht habe. [CK 35]

Betäubt, früh, und wie in verwirrtem Traume. [CK 36]

Grosse Betäubung, im Sitzen am Tische, und Ueberleichtigkeit im Kopfe, mit ängstlicher Befürchtung, er möchte jeden Augenblick bewusstlos hinstürzen. [CK 37]

Plötzliche Betäubung, mehrmals; er hörte nicht, sah nicht und hatte keine Gedanken. [CK 38]

Plötzliche Betäubung beim Bewegen des Kopfes und im Gehen. [CK 39]

Schwindelicht, wie vom hin und her Schlagen des Kopfes. [CK 40]

Schwindel im Sitzen, als wenn sie rückwärts über den Stuhl fallen sollte, mit Dummlichkeit (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 41]

Schwindel im Gehen, mit Nebel vor den Augen; es drängte sie, schnell und rechts zu gehen (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 42]

Schwindel, mit Schwarzwerden vor den Augen. [CK 43] Schwindel: es wird ihr schwarz vor den Augen. [RAL 1]

Mit Schwindel-Gefühl im Kopfe, als wandle ihn etwas Uebles an, kömmt es ihm plötzlich wie wässrichter Flor vor die Augen, zweimal wiederholt. [CK 44]

Schwindel mit Uebelkeit, beim Wiederaufrichten nach Bücken. [CK 45] Beim Wiederaufrichten nach Bücken, Schwindel mit Uebelkeit. [RAL 2]

Schwindel, gegen 7 Uhr Abends; wenn sie den Kopf aufrichtete, ging Alles mit ihr herum; sie musste immer gebückt sitzen, und beim Aufstehen taumelte sie hin und her; es war ihr dabei

- wie düster im Kopfe, und als wenn sich alle Gegenstände bewegten; im Liegen spürte sie auch die ganze Nacht hindurch nichts; bloss früh wieder, beim Aufstehen. [CK 46] Schwindel: gegen Abend (7 Uhr), wenn sie den Kopf aufrichtete, so ging Alles mit ihr im Kreise herum; sie mußte immer gebückt sitzen und wenn sie aufstand, taumelte sie hin und her; es war ihr wie düster im Kopfe und als wenn sich alle Gegenstände bewegten; im Liegen spürte sie auch die ganze Nacht hindurch nichts – bloß früh wieder, beim Aufstehn. [RAL 3]
- Im Kopfe, Gefühl, wie von etwas Beschwerendem in der Stirn, oder wie ein Bret davor; eine Empfindung, wie wenn man aus grosser Kälte gleich im Zimmer vor den heissen Ofen tritt. [CK 47] Empfindung im Kopfe, wie wenn man aus grosser Kälte in das Zimmer kömmt und gleich vor den heißen Ofen tritt – ein Gefühl, als hätte man etwas Beschwerendes in der Stirne, oder, wie man sagt, ein Bret vor dem Kopfe. [RAL 4]
- Kopf-Schmerz, früh, beim Erwachen, wie nach einem Weinrausche. [CK 48] Früh, beim Erwachen, Kopfschmerz, wie nach einem Weinrausche. [RAL 5]
- Schwere des Kopfes (*Ad.*). [CK 49; RAL 6]
- Schwere des Kopfes, früh**, mit Trübsichtigkeit und wässrichten Augen (*Htb. u. Tr.*). [CK 50]
- Schwere im Kopfe, Nachts, mit Müdigkeit der Füsse, die sie kaum heben konnte (n. 2 T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 51]
- Schwere in der Stirn beim Bücken, mit Gefühl, als wollte das Gehirn vorfallen; beim Aufrichten, Schwindel, dass sie bald fiel (*Htb. u. Tr.*). [CK 52]
- Schmerzliches Schwere-Gefühl im ganzen Hinterhaupte (*Htb. u. Tr.*). [CK 53]
- Schwere des Kopfes**, besonders des **Hinterhauptes** und der linken Schläfe, mit Eingenommenheit. [CK 54] Der Kopf, besonders **das Hinterhaupt** (und die linke Schläfe) **ist schwer** und eingenommen (*Ad.*). [RAL 7]
- **Kopf**
- Schmerz im Oberkopfe, wo auch die Stelle äusserlich empfindlich ist, beim Bücken geht er in die Stirne über (*Htb. u. Tr.*). [CK 55]
- Kopfschmerz, welcher die Augenbrauen niederdrückt. [CK 56]
- Betäubender Kopfschmerz in der Stirn, beim Spinnen, der nach dem Mittag-Essen vergeht (*Htb. u. Tr.*). [CK 57]
- Drücken und Eingenommenheit im ganzen Kopfe, nach dem Mittag-Essen bis Abend (*Htb. u. Tr.*). [CK 58]
- Drücken und Schwere-Gefühl im Hinterhaupte, von wo es nach vorn in den Scheitel zieht, im Freien besser (während der Regel.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 59]
- Drücken in der linken Hinterhaupt-Seite, bei Ruhe und Bewegung, öfters aussetzend (*Htb. u. Tr.*). [CK 60]
- Drückendes Kopfweh im Hinterhaupte (*Ad.*). [CK 61; RAL 9]
- Drückender Schmerz auf einer kleinen Stelle am Hinterkopfe. [CK 62] Drückender Schmerz auf einer Stelle am Hinterkopfe. [RAL 10]
- Drückender Kopfschmerz im Nacken, beim Schreiben. [CK 63]
- Stumpfes Drücken in beiden Seitenbeinen, nahe am Scheitel, auf einer kleinen Stelle, täglich, unausgesetzt, mehrere Stunden lang, am meisten Vormittags, vorzüglich vom Dunste unreiner Kleider erregt und im Freien sehr erleichtert. [CK 64]
- Drückender Kopfschmerz in beiden Schläfen. [CK 65] Kopfschmerz: Drücken in beiden Schläfen. [RAL 11]
- Spannen im Kopfe, fast täglich. [CK 66]
- Kneipender Schmerz am untern Theile der Schläfe (*Ad.*). [CK 67] An dem untern Theile der Schläfe, ein kneipender Schmerz. [RAL 12]
- Schmerz im Scheitel, als wäre die Hirnschale dort zersprengt oder auseinander**, dass sie den Kopf mit der Hand halten musste, aus Furcht, er möchte auseinander fallen; **auch Nachts**, und vorzüglich bei nasser Witterung (*Htb. u. Tr.*). [CK 68]
- Zuckendes Reissen, das hin und her fährt, in der linken Hinterhaupt-Seite, Abends (*Htb. u. Tr.*). [CK 69]
- Reissen auf der rechten Kopfseite**. [CK 70; RAL 17: ohne Hervorhebung]
- Oefteres Reissen in der rechten Kopf-Seite, am Tage. [CK 71]
- Arges Reissen in den äusseren Kopftheilen. [CK 72; RAL 16]
- Reissen und Klopfen im ganzen Kopfe, in den Augenhöhlen, dem Ohre, der linken Gesichtseite, den Backen-Knochen, und im Unterkiefer, gleich nach dem Mittag-Essen entstehend, durch Aufdrücken mit der Hand gemildert, und schnell aufgehörend, als der Backen etwas anschwell (n. 28 St.). [CK 73]

- Schmerzhafte Reissen und Stechen rechts im Hinterhaupte, in Ruhe und Bewegung, Abends (*Htb. u. Tr.*). [CK 74]
- Zerschlagenheits-Schmerz über und in der Nasenwurzel, für sich und beim Befühlen (*Htb. u. Tr.*). [CK 75]
- Bohrender Schmerz im Schläfebeine. bis ins Jochbein (*Ad.*). [CK 76; RAL 13]
- Bohrend ziehende Schmerzen am Kopfe, und Risse dabei; wenn es kühl wird am Kopfe, wird es schlimmer, besonders nach dem Ohre zu (n. 7 T.). [CK 77] Bohrend ziehende Schmerzen im Kopfe und Risse dabei; wenn's kühl am Kopfe wird, wird es schlimmer, besonders nach dem Ohre zu (n. 7 Tagen). [RAL 14]
- Stechen im Kopfe, besonders in den Schläfen. [CK 78] Stechen im Kopfe, besonders in der Schläfe. [RAL 15]
- Spitziges Stechen im Scheitel, Abends (d. 2. T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 79]
- Stechen in der Schläfe, mit Zusammenzieh-Schmerz oder Zwängen (*Htb. u. Tr.*). [CK 80]
- Pickender Kopfschmerz in der linken Stirn-Seite, früh nach dem Aufstehen, im Freien besser (*Htb. u. Tr.*). [CK 81]
- Stechen und Klopfen im Hinterhaupte (*Htb. u. Tr.*). [CK 82]
- Unerträglich pochender und stechender Schmerz im Scheitel, als müsse der Kopf platzen, im Gehen. [CK 83]
- Andrang des Blutes nach dem Kopfe, mit Eingenommenheit desselben. [CK 84] Andrang des Blutes nach dem Kopfe, bei Kopf-Eingenommenheit. [RAL 8]
- Hitz- und Schwere-Gefühl in der Stirn, die doch äusserlich kalt anzufühlen war, Vormittags (*Htb. u. Tr.*). [CK 85]
- Hitze im Kopfe, mit Aengstlichkeit, Abends im Bette; sie musste aufstehen und es ward besser (*Htb. u. Tr.*). [CK 86]
- Gefühl schmerzhafter Lockerheit des Gehirns, bei Bewegung (*Htb. u. Tr.*). [CK 87]
- Plätschern in der linken Gehirnhälfte, beim schnell Gehen. [CK 88]
- Der äussere Kopf schmerzt auf der linken Seite, wie unterschworen. [CK 89] Die linke Seite des Kopfs ist schmerzhaft, wie unterschworen. [RAL 18]
- Schmerz am Kopfe und am Halse, Nachts, als wenn beide eingeschlafen und verrenkt wären. [CK 90] Nachts, Schmerz am Kopfe und Halse, als wenn beide eingeschlafen und verrenkt wären. [RAL 20]
- Alles, was er auf dem Kopfe hatte, drückte, und selbst das Halstuch beschwerte ihn (n. 18 T.). [CK 91] Alles, was er auf dem Kopfe hatte, drückte ihn; auch das Halstuch beschwerte ihn (n. 18 Tagen). [RAL 19]
- Unwillkührliches, ängstliches aufwärts Ziehen und Spannen der Haut auf der Stirn und dem Scheitel. [CK 92]
- Ziehen in der Stirn, über den Augenbrauen. [CK 93]
- Gefühl in der Stirn, als wenn etwas über den Augen läge, dass sie nicht aufsehen könne. [CK 94] Gefühl, als wenn etwas in der Stirne, über den Augen, läge, daß sie nicht aufwärts sehen könne (n. 6 St.). [RAL 22]
- Heftiges Jücken auf dem Haarkopfe, dass sie sich blutig kratzen möchte, wovon es aber nicht vergeht (*Htb. u. Tr.*). [CK 95]
- Harte Beule auf der Stirne. [CK 96]
- Ausfallen der Haare (n. 18 T.). [CK 97; RAL 21]

■ Augen

- Die Augen schmerzen drückend, Abends, bei Licht. [CK 98] Drücken in den Augen, Abends, bei Lichte. [RAL 25]
- Drücken im innern Augenwinkel (n. 72 St.). [CK 99; RAL 26]
- Von oben nach unten drückender, stechender Schmerz über dem linken Auge, im Augenlide und der obern Hälfte des Augapfels (*Ad.*). [CK 100] Von oben nach unten drückend stechender Schmerz über dem linken Auge, dem Augenlide und der obern Hälfte des Augapfels. [RAL 23]
- Stechen in den Augen. [CK 101; RAL 24: in Klammern]
- Stechen, Brennen und Nässen der Augen, nach Jücken und Reiben derselben (*Htb. u. Tr.*). [CK 102]
- Stechen und Beissen im linken innern Augenwinkel, früh nach dem Aufstehen, durch Reiben gebessert (*Htb. u. Tr.*). [CK 103]
- Jücken im obern Augenlide, das durch Kratzen vergeht (*Htb. u. Tr.*). [CK 104]
- Beissendes Jücken in den Augen, mit Brennen, nach Reiben (*Htb. u. Tr.*). [CK 105]
- Jücken und Drücken in den Augen, am Tage. [CK 106]
- Schründendes Brennen im äussern Augenwinkel. [CK 107] Im äussern Augenwinkel, schründend brennender Schmerz. [RAL 29]
- Schwäche in den Augen. [CK 108; RAL 28]

Abends, grosse Schwäche in den Augen; sie konnte sich mit nichts beschäftigen, wozu Sehen nöthig ist. [CK 109]

Fipperrn des oberrn Augenlides. [CK 110]

Fipperrn im rechten Auge, mit Gefühl, als wenn ein darin sich bewegender Körper sie blendete, mit Herunterziehen des oberrn Augenlides; nach Reiben vergeht es, kehrt aber noch einmal zurück, Empfindlichkeit des oberrn Augen-Randes beim Berühren hinterlassend (*Htb. u. Tr.*). [CK 111]

Unangenehmes Gefühl im linken Auge, als wäre etwas hineingeflogen, das ihn am Sehen hinderte; er muss immer wischen; dabei äusserst erweiterte Pupille mit grosser Langsichtigkeit, dass er nichts Nahegehaltenes deutlich erkennen konnte. [CK 112] Unangenehme Empfindung im linken Auge, als wäre etwas hinein geflogen, was ihn am Sehen hindert; er mußte immer wischen; dabei ist die Pupille äusserst erweitert mit grosser Langsichtigkeit – er konnte nichts nahe Gehaltenes deutlich erkennen. [RAL 30]

Das linke Auge ist den ganzen Vormittag verklebt (*Htb. u. Tr.*). [CK 113]

Wässern der Augen, früh beim Aufstehen (*Htb. u. Tr.*). [CK 114]

Trübheit vor den Augen, als wenn sie durch einen Nebel sähe (*Htb. u. Tr.*). [CK 115]

Die Augen scheinen ganz lose in ihren Höhlen zu liegen, und er nicht die Kraft zu haben, bei aller Anstrengung, scharf zu sehen; was ihn ängstigt. [CK 116]

Anhaltend benebeltes Gesicht den ganzen Tag. [CK 117]

Vor den Augen scheinen Netze zu schwimmen. [CK 118]

Viele kleine, schwarze und gelbe Punkte sieht er bei Kerzen-Licht in regelmässigen Reihen vor den Augen. [CK 119]

Licht beleidigt Abends Augen. [CK 120] Abends werden die Augen vom Lichte beleidigt. [RAL 27]

■ Ohren

Ohren-Klamm, bis hinunter nach dem Schlunde, links, wovon das Schlingen erschwert ward (*Ad.*). [CK 121; RAL 38]

Klamm-Schmerz im Innern des linken Ohres (*Ad.*). [CK 122; RAL 37]

Ziehen im Ohre. [CK 123; RAL 39]

Ziehen am äussern Ohre und im linken Backen-Knochen. [CK 124]

Reissen im rechten Ohrläppchen und Bohren im Ohre (*Htb. u. Tr.*). [CK 125]

Flüchtige Risse im linken Ohre (*Htb. u. Tr.*). [CK 126]

Stiche in den Ohren (*Htb. u. Tr.*). [CK 127]

Brennen im rechten Ohrläppchen, wie Feuer (*Htb. u. Tr.*). [CK 128]

Eine Art Beinhaut-Geschwulst hinter dem rechten Ohre, worin es alle Abende von 7 Uhr an sticht. [CK 129] Hinter dem rechten Ohre, eine Art Beinhautgeschwulst, worin es alle Abende, von 5 Uhr an, sticht. [RAL 41]

Die Drüse am rechten Ohre ist geschwollen (d. 2. T.). [CK 130]

Geschwulst der Ohr-Drüsen (*Rust's Magaz. f. d. Heilk. Bd. XXII. H. 1. S. 198.*). [CK 131] Anschwellungen in den Ohren-Drüsen. [RAL 42]

Das Gehör ist schwach und dumpf [CK 132]

Schwaches verwirrtes Gehör; die Töne kommen unter einander, er wusste nicht von welcher Seite sie kamen, und es war ihm, als kämen sie aus einer andern Welt. [CK 133]

Klingen in den Ohren, die ganze Nacht. [CK 134] Nachts, beständiges Ohrklingen. [RAL 40]

Klingen im rechten Ohre, beim Gehen im Freien (*Htb. u. Tr.*). [CK 135]

Pfeifen in den Ohren beim Schnauben. [CK 136]

■ Nase

In der Nasen-Seite, feines Reissen (*Htb. u. Tr.*). [CK 137]

Jücken der Nasenspitze, durch Kratzen nicht zu tilgen (*Htb. u. Tr.*). [CK 138]

Die Nasenspitze wird roth und schmerzhaft beim Befühlen. [CK 139]

Rothe, aufgesprungene, brennend und spannend schmerzende Nasenspitze (während der Regel.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 140]

Röthe und Geschwulst der Nase, sie ist inwendig wie wund. [CK 141]

Geschwulst der Nase und des Mundes. [CK 142] Nase und Mund, geschwollen. [RAL 44]

Geschwulst der Nase, mit Blüthen innerlich und äusserlich, die sich zu Schorfen bildeten von langer Dauer. [CK 143]

Trockenheit und Abschälen der Haut an der Nasenspitze (*Htb. u. Tr.*). [CK 144]

Bläschen am rechten Nasenloche (*Htb. u. Tr.*). [CK 145]

Spannender Blutschwär im Nasenloche (*Htb. u. Tr.*). [CK 146]

Blut-Schnauben, öfters. [CK 147]

Nasenbluten, früh im Sitzen und Nachmittags.

[CK 148] Nasenbluten (früh, im Sitzen). [RAL 43]

Früh-Nasenbluten, mehrere Morgen, mit Schwindel voraus. [CK 149]

Nasenbluten ganze Tassen voll hellrothen Blutes (*Whl.*). [CK 150]

Nasenbluten, nach Drücken und Dummheit im Kopfe (*Whl.*). [CK 151]

■ Gesicht

Die Gesichts-Haut schmerzt, besonders an den Backen, um den Mund und das Kinn (nach Rasiren.) (*Ad.*). [CK 152] Schmerzhaftigkeit der Haut an den Backen, um den Mund und am Kinne (nach Rasiren). [RAL 36]

Reissen, öfters wiederholt, bald im Ober- bald im Unterkiefer der rechten Gesichts-Seite (*Htb. u. Tr.*). [CK 153]

Flüchtige Risse im linken Jochbeine, gegen die Schläfe zu (*Htb. u. Tr.*). [CK 154]

Hitze im Gesichte und Kopfe, Nachmittags. [CK 155] Nachmittags, Gesicht- und Kopf-Hitze. [RAL 35]

Oft fliegende Hitze in den Backen, mit Röthe. [CK 156; RAL 34]

Oeftere aufsteigende Hitze, mit Röthe und Brennen der Wangen, Abends (*Htb. u. Tr.*). [CK 157]

Ausschlag kleiner Pusteln an der linken Wange und Stirn (*Htb. u. Tr.*). [CK 158]

Ausschlag auf den Backen, wie rothe Flecke. [CK 159; RAL 33]

Gelbheit des Gesichts. [CK 160]

Kupfer-Ausschlag im Gesichte (*Rust's Magazin a. a. O.*). [CK 161] Kupfer-Ausschlag im Gesichte (*s. Rust's Magaz. f. d. gesammte Heilk. B. XXII. H. I. S. 198.*)¹ [RAL 31]

Gesichtsblüthen in Menge, ohne Empfindung. [CK 162] **Gesichtsblüthen** in Menge, ohne Empfindung. [RAL 32]

Der Mund ist geschwollen. [CK 163]

Geschwürigkeit des einen Mundwinkels (Käke) brennenden Schmerzes. [CK 164]

Geschwulst beider Lippen, mit Brennen derselben (*Htb. u. Tr.*). [CK 165]

Trockenheit der Lippen, wie von zu grosser Hitze, früh (*Htb. u. Tr.*). [CK 166]

Die Lippen sind aufgesprungen. [CK 167] Aufgesprungene Lippen. [RAL 46]

Bluten der Lippen. [CK 168]

Blasen an den Lippen. [CK 169] Blasen an der Unterlippe. [RAL 45]

Am Kinn kleines rothes Knötchen mit gelber Spitze (*Htb. u. Tr.*). [CK 170]

■ Mund und innerer Hals

Die Zahn-Nerven sind empfindlich bei Berührung der Krone der Zähne. [CK 171]

Ziehen in den Zähnen, mit fliegender Hitze im Gesichte. [CK 172; RAL 56]

Stetes Ziehen in den linken Backzähnen, vorzüglich Nachmittags. [CK 173]

Ziehen in einem linken untern Backzahne, Nachts, so oft sie erwacht (*Htb. u. Tr.*). [CK 174]

Es zieht hin und her in den Zähnen, auch in den vordern. [CK 175] In den Zähnen zieht's hin und her, auch in den vordern. [RAL 55]

Plötzlich, beim Brod-Essen, ziehende und stechende Schmerzen in den Nerven der Backzähne. [CK 176]

Reissendes Zahnweh, besonders in hohlen Zähnen, auch Nachts, den Schlaf störend (*Htb. u. Tr.*). [CK 177]

Schmerzhaftes Greifen in den Zähnen der linken Seite, im Freien vermehrt (*Htb. u. Tr.*). [CK 178]

Mucken in den Zähnen, beim Darauffühlen und Abends schlimmer (*Htb. u. Tr.*). [CK 179]

Puckender Zahnschmerz auf kalt Trinken, und dann Wackeln der Zähne. [CK 180]

Der hohle Zahn ist empfindlich, und als wäre er hervorragend; er schmerzt beim Beissen, und mehr noch Abends im Bette, mit vielem Speichel im Munde. [CK 181] Der hohle Zahn ist dumpf empfindlich, und als wäre er hervorragend; er schmerzt beim Beißen und stärker noch Abends im Bette, mit vielem Speichel im Munde. [RAL 54]

Die obern und untern Zähne sind zu lang und wackeln. [CK 182] Die obern und untern Zähne wackeln und sind zu lang. [RAL 53]

Die Zähne der rechten obern Reihe sind wie zu lang und locker, ohne Schmerz, mehrere Tage (*Htb. u. Tr.*). [CK 183]

Grosse Lockerheit der Zähne, dass sie die weichsten Speisen ohne Schmerz nicht kauen kann. [CK 184; RAL 52]

Lockerheit der Zähne und Reissen darin, am heftigsten Abends im Bette. [CK 185; RAL 51]

¹ Der Verf. bereitete seine Thierkohle etwas anders. Er nahm irgend eine, von Fette gereinigte Fleischsorte, setzte ein Drittel an Gewichte Knochen dazu und röstete die Mischung in einer gewöhnlichen Kaffeetrommel.

Lockerheit der untern Zähne, mit Schmerz im Zahnfleische derselben. [CK 186] Schmerz im untern Zahnfleische und Lockerheit der untern Zähne. [RAL 50]

Das Zahnfleisch ist blass und schmerzt wie geschwürig (*Htb. u. Tr.*). [CK 187]

Das Zahnfleisch ist roth und geschwollen und sehr schmerzhaft. [CK 188; RAL 49]

Blasen im Munde, welche Brennen verursachen. [CK 189; RAL 58: ohne Hervorhebung]

Sie beisst sich im Munde öfters die Wange auf (*Htb. u. Tr.*). [CK 190]

Brennen an der Zungen-Seite, als wäre sie wund (*Htb. u. Tr.*). [CK 191]

Brennen der Zungenspitze und Rauheit im Munde (*Htb. u. Tr.*). [CK 192]

Kleine Blasen auf den Zungen-Rändern (*Htb. u. Tr.*). [CK 193]

Bläschen auf der Zunge, welche wie verbrannt schmerzen. [CK 194; RAL 57]

Mund und Zunge, wie unbeweglich, mit mühsamer, schleppender und sehr leiser Sprache (n. etl. St.). [CK 195]

Halsweh, wie Geschwür-Schmerz, beim Schlingen. [CK 196]

Schmerz im Halse, beim Schlingen, als wäre dort eine Blase (*Htb. u. Tr.*). [CK 197]

Kratzen im Halse, mit Speichelfluss. [CK 198]

Kratziges Stechen im Schlunde. [CK 199]

Rohheits-Empfindung im ganzen Schlunde und der Speiseröhre, bis in die Herzgrube, durch Schlingen nicht vermehrt. [CK 200]

Wundheits-Schmerz und Brennen, wie Sod im Halse, bis in den Magen, ärger gegen Abend, Nachts und früh; besser nach dem Aufstehen und nach Essen und Trinken (*Htb. u. Tr.*). [CK 201]

Rauheit im Halse, fast alle Morgen, die nach dem Frühstück vergeht (*Htb. u. Tr.*). [CK 202]

Brenn-Empfindung im Halse. [CK 203; RAL 59: in Klammern]

Drücken im Halse, bloss beim Schlingen. [CK 204; RAL 61]

Drücken im Schlunde, bis in den Magen. [CK 205] Inneres Drücken im Schlunde bis in den Magen. [RAL 62]

Drücken im Halse und Trockenheit auf der Zunge. [CK 206; RAL 60]

Ein Hinaufsteigen in der Speiseröhre bis in den Hals, wo es würgte und drückte, mit Rauheits-Gefühl (*Htb. u. Tr.*). [CK 207]

Trockenheit im Halse und Munde, ohne Durst, fast den ganzen Tag (d. 2. u. 3. T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 208]

Schleimig im Munde, früh; nach dem Aufstehen vergehend (*Htb. u. Tr.*). [CK 209]

Gefühl von Schleim im Halse, früh beim Erwachen, nöthigt sie zu langem Räuspern; zu Mittag vergeht es (*Htb. u. Tr.*). [CK 210]

Viel Schleim im Halse, und oft Schneuzen und Rachsen (n. 24 St.). [CK 211]

Schaumiger Speichel. [CK 212]

Uebler Mund-Geruch. [CK 213; RAL 63]

Uebelriechender Athem, ohne dass er es selbst merkt. [CK 214]

Mist-Geschmack im Munde, früh. [CK 215]

Bitter-Geschmack alle Morgen. [CK 216; RAL 64: ohne Hervorhebung]

Bitterkeit im Munde zuweilen, auch früh. [CK 217] Zuweilen Bitterkeit im Munde. [RAL 65]

Bitterer Geschmack, früh, im Munde, nach Aufstehen vergehend (*Htb. u. Tr.*). [CK 218]

Bitterlich fauler Geschmack im Munde. [CK 219; RAL 66]

Bitter saurer Geschmack im Munde. [CK 220; RAL 67]

Saurer Geschmack im Munde. [CK 221; RAL 68]

Schleimig saurer Mund-Geschmack, früh, nach dem Erwachen (*Htb. u. Tr.*). [CK 222]

Widerlicher Mund-Geschmack, früh (*Htb. u. Tr.*). [CK 223]

■ Magen

Durst, schon früh, ganz ungewöhnlich (d. 6. T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 224]

Grosser Durst, besonders auf kaltes Wasser, bei Trockenheit und Hitze im Halse. [CK 225]

Wenig Esslust, aber während des Essens kömmt der Appetit. [CK 226]

Der Appetit vergeht schnell beim Essen. [CK 227; RAL 69: in Klammern]

Kein Appetit, es schmeckt ihr alles gerade weg (*Whl.*). [CK 228]

Wohl Hunger, aber das Essen schmeckt nicht. [CK 229]

Widerwille gegen kaltes Getränk. [CK 230]

Widerwille gegen Fett. [CK 231]

Fettes Fleisch verdirbt ihm den Appetit gar sehr. [CK 232]

Appetit auf rohes Sauerkraut, bei übrigens Appetitlosigkeit. [CK 233]

Verlangen auf Säuerliches und Erfrischendes. [CK 234]

Vermehrter Appetit (d. 1. 2. 9. T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 235]

- Sehr starker Hunger, früh. [CK 236]
 Heiss hunger. [CK 237]
 Nach reichlicher Mittags-Mahlzeit, in zwei Stunden doch wieder grosser Appetit, und gegen Abend wieder Hunger und späterhin Durst. [CK 238]
Von Tabakrauchen Uebelkeit und Widerwille dagegen. [CK 239]
Nach Fleisch-Essen, lange Uebelkeit mit Brecherlichkeit und vielem leeren Aufstossen. [CK 240]
 Beim Anfange des Essens, innerlicher Frost. [CK 241; RAL 70]
 Beim Essen schnelle Ermüdung der Brust und Kauwerkzeuge. [CK 242]
 Beim Mittag-Essen viel Hitze und Sch weiss im Gesichte. [CK 243]
 Beim Essen, Sch weiss. [CK 244]
 Vom Essen wird er müde. [CK 245]
 Nach dem Essen, Aengstlichkeit in der Brust. [CK 246]
 Nach wenigem Essen, bei gutem Appetite, bald Vollheit des Magens. [CK 247] Nach wenigem Essen, bei gutem Appetite, bald Vollheit des Magens (*Ad.*). [RAL 71]
 Nach dem Essen, Drücken im Magen. [CK 248; RAL 72]
 Nach mässigem Mittag-Essen, starke Leib-Aufgetriebenheit (*Htb. u. Tr.*). [CK 249]
 Gleich nach dem Essen Bohren in der rechten Bauch-Seite. [CK 250]
 Nach dem Essen, Engbrüstigkeit. [CK 251; RAL 73]
 Bald nach dem Essen, Angst und Unruhe im Rücken, ohne Schmerz. [CK 252; RAL 74]
 Nach dem Frühstück, Herzklopfen, und auch sonst nach dem Essen. [CK 253] Nach dem Essen, Herzklopfen. [RAL 75]
 Durch das Mittag-Essen vergehen alle Vormittags-Beschwerden (d. 2. T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 254]
 Oefteres Aufstossen (*Ad.*). [CK 255] Mehrmaliges Aufstoßen (*Ad.*). [RAL 77]
 Viel Aufstossen aus dem Magen. [CK 256]
 Häufiges, leeres Aufstossen, das in Aufschwulken übergeht. [CK 257]
 Leeres Aufstossen nach dem Essen, jedes Mal (*Htb. u. Tr.*). [CK 258]
Aufstossen nach dem Geschmacke der lange vorher genossenen Speisen. [CK 259] Aufstoßen nach dem Geschmacke der lange vorher genossenen Speise. [RAL 76]
 Faulig fischartiges Aufstossen. [CK 260]
 Fast stetes fauliges Aufstossen (*Htb. u. Tr.*). [CK 261]
 Schlucksendes Aufstossen, beim Mittag-Essen (*Htb. u. Tr.*). [CK 262]
 Säuerlich im Schlunde, nicht im Munde. [CK 263]
 Aufsteigendes (Sod-) Brennen aus dem Magen. [CK 264]
 Kratziger Sod. [CK 265]
 Wabblichkeit (im Unterleibe), gegen Abend, mit aufsteigender Hitze (n. 10 T.). [CK 266] Gegen Abend wird es ihm wabblicht im Unterleibe, mit aufsteigender Hitze (n. 10 Tagen). [RAL 78]
 Uebelkeit, nach vielem Gehen, wenn er zum Sitzen kömmt. [CK 267] Nach vielem Gehen entsteht, wenn er zum Sitzen kömmt, Uebelkeit. [RAL 79]
 Uebel und brecherlich im Magen, früh, nach dem Aufstehen, mit Hitze, Aengstlichkeit und Aufsteigen säuerlichen Wassers im Munde, bei allgemeiner Mattigkeit (*Htb. u. Tr.*). [CK 268]
 Neigung zum Würmerbeseigen, mit Uebelkeit im Magen, Nachts (*Htb. u. Tr.*). [CK 269]
 Anfall von Würmerbeseigen, mit Auslaufen salzigen Wassers aus dem Magen durch den Mund, unter Würgen und krampfhaftem Gefühle in den Kinnladen, drauf heftiges leeres Aufstossen bei kalten Füßen, zuletzt Schlucksen eine halbe Stunde lang. [CK 270]
 Magen-Drücken, auch nüchtern. [CK 271] Drücken im Magen, auch nüchtern. [RAL 80]
 Arges Drücken im Magen, Abends, nach dem Niederlegen, im Bette; sie musste, um sich zu erleichtern, mit der Hand auf die Magen-Gegend drücken (n. 16 St.). [CK 272; RAL 81]
 Drücken im Magen, mit Schwere und Vollheit, bei Neigung zum Würmerbeseigen (*Htb. u. Tr.*). [CK 273]
 Schneller, kurzer Druck-Schmerz in der Herzgrube, beim tief Athmen. [CK 274] Beim Tiefathmen, ein schneller, kurzer Druckschmerz in der Herzgrube (*Ad.*). [RAL 82]
 Zusammenziehender Magen-Krampf. [CK 275]
 Ein Zerschlagenheits-Gefühl in der Herzgrube, wie nach heftigem Husten (n. 6 T.). [CK 276] In der Herzgrube, Schmerz, wie nach heftigem Husten (wie zerschlagen) (n. 6 Tagen). [RAL 83]
 Oefteres Stechen im Magen (*Htb. u. Tr.*). [CK 277]
 Spitziges Stechen rechts neben der Herzgrube, auch beim Einathmen, und im Gehen besser (*Htb. u. Tr.*). [CK 278]
 Reissender Stich von der Herzgrube bis in die Brust, beim Aufrichten nach Bücken (*Htb. u. Tr.*). [CK 279]
 Bohrender Schmerz im Magen, fast wie von Nüchternheit, der nach dem Bauche zugeht (*Htb. u. Tr.*). [CK 280]
 Gluckern im Magen (*Ad.*). [CK 281; RAL 84]

Hörbares Kollern im Magen, früh, beim Erwachen (*Ad.*). [CK 282] **Hörbares Kollern im Magen**, früh beim Erwachen. [RAL 85]

■ Abdomen

In der Leber, Drücken, selbst beim Liegen. [CK 283]
Druck in der Leber, selbst im Liegen. [RAL 86]

Arg drückender Leber-Schmerz, fast wie Schneiden; die Gegend thut auch äusserlich, beim Betasten, weh, wie wund. [CK 284; RAL 87]

Unter den linken Ribben, drückendes Stechen. [CK 285]

Druck-Schmerz in der linken Bauch-Seite. [CK 286]

Schmerz in der Nieren-Gegend, im Gehen (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 287]

Wiederholtes stechendes Picken in der Nieren-Gegend (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 288]

Im Bauche liegt es ihm schwer, wie ein Klump, auch nüchtern mehrere Tage. [CK 289] Es liegt ihm schwer im Unterleibe, wie ein Klump, auch nüchtern – mehre Tage. [RAL 88]

Starke Auftreibung des Unterleibes. [CK 290]
Starkes Leibauftreiben. [RAL 90]

Der Bauch ist immer sehr aufgetrieben. [CK 291]
Der Unterleib ist immer sehr aufgebläht. [RAL 91]

Auftreibungen hie und da am Bauche, wie Brüche (*Fr.* u. *Hbg.*). [CK 292]

Schmerzhaftes Spannen im Unterleibe, mit Schmerz unter den Ribben beim Befühlen, als wenn darin etwas Böses und die Stellen wie unterköthig wären. [CK 293; RAL 89]

Schmerz, wie unterschworen, im Unterleibe. [CK 294]

Wie zusammengeschnürt im Bauche, bei Nüchternheit, mit grossem Leerheits-Gefühle, doch ohne Hunger und ohne Appetit. [CK 295]

Ein kneipendes Zusammenschnüren, tief im Unterbauche. [CK 296]

Greifen und Unruhe im Unterleibe. [CK 297]

Greifen in der Gegend des Nabels. [CK 298]

Kneipen im Bauche, um den Nabel, mit Gefühl, als wenn Stuhl erfolgen sollte (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 299]

Kneipen in der rechten Oberbauch-Seite, mit Stechen; im Sitzen (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 300]

Ein stechendes Kneipen im Oberbauche, jeden Morgen, am meisten früh im Bette. [CK 301]

Ein stichartiges Kneipen über dem Nabel und in der Herzgrube, jeden Morgen, im Bette, als hätten sich Blähungen angehäuft; Wind-Abgang,

Stuhlgang und Harnen erleichtert es, doch vergeht es auch von selbst, und ist schon beim Gehen wenig bemerkbar mehr. [CK 302]

Theils Schneiden, theils Stechen im Unterleibe, sehr empfindlich, alle Tage, und den Tag hindurch sehr oft wiederkehrend. [CK 303]

Leib-Schneiden, Vormittags. [CK 304; RAL 94]

Kurzes Schneiden, tief im Unterbauche (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 305]

Starkes Schneiden im Bauche, mit öfterm Drang zum Stuhle und selbst Zwang, ohne dass mehr abgeht, als Winde; von früh bis Mittag (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 306]

Wühlen und Winden im Oberbauche. [CK 307]

Hitze am Unterleibe. [CK 308]

Brennen im Unterleibe, beim Gehen. [CK 309]

Beim Gehen, Brennen im Unterleibe. [RAL 93]

Leibweh, als wenn Durchfall entstehen sollte. [CK 310] Leibweh, als wenn Durchfall ausbrechen wollte (*Ad.*). [RAL 95]

Am Unterbauche, auf der rechten Seite, schmerzhaft empfindung, als wolle sich da etwas durchquetschen. [CK 311]

In den Schössen, Drängen, zuweilen wie Brennen bei Harnwinde (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 312]

Gefühl in der linken Weiche, beim Niedersetzen, als läge ein grosser, schwerer Körper dort; nach Daraufdrücken durch Wind-Abgang erleichtert (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 313]

Schneiden in der rechten Weiche, im Sitzen; besser beim Gehen und tief Athmen (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 314]

Stechen in den Schössen, auch Nachts, den Schlaf störend und sie aufweckend (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 315]

Der Bauch tritt heraus und ist schmerzhaft beim Gehen, Bewegen und Anfühlen. [CK 316] Der Bruch tritt heraus und ist schmerzhaft beim Gehen, Bewegen und Anfühlen. [RAL 100]

Blähungs-Bewegung, mit Gefühl, als rege sich etwas im Leibe, wie zerstoßen und zerrissen. [CK 317]

Viel Qual von Blähungen. [CK 318] Er ist sehr mit Blähungen geplagt. [RAL 92]

Umgehen im aufgetriebenen Bauche, mit Abgang stinkender Winde (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 319]

Hörbares Knurren, wie von angehäuften Blähungen, die keinen Ausgang finden (*Htb.* u. *Tr.*). [CK 320]

Hörbares Kollern im Bauche (*Ad.*). [CK 321] **Hörbares Kollern im Bauche und dem Magen** (sogleich). [RAL 96]

Hörbares Kollern und Knurren in den dicken Gedärmen, welches bis unter den Magen hinauf und von da wieder hinab ging (*Ad.*). [CK 322] Hörbares Knurren und Kollern in den dicken Gedärmen, welches dann bis unter den Magen stieg und wieder herabging. [RAL 97]

Kollern und Knurren im rechten Unterbauche, nach Trinken warmer Milch, bald oben, bald unten, mit vergeblicher Neigung zu Blähungs-Abgang (*Ad.*). [CK 323] Nach Trinken (warmer Milch), Kollern und Knurren im rechten Unterbauche, bald oben, bald unten, mit vergeblicher Neigung zu Blähungs-Abgang. [RAL 98]

Knurren im Mastdarme (*Ad.*). [CK 324; RAL 101]

Gähren in den Gedärmen. [CK 325; RAL 99: in Klammern]

Gluckern und Gähren im Bauche. [CK 326]

■ Rektum

Häufiger Abgang stinkender Winde, beim Spazieren, nach dem Abendessen (*Ad.*). [CK 327] Häufiger Abgang stinkender Blähungen (beim Spazieren, nach dem Abendessen). [RAL 102]

Häufiger Abgang stinkender Winde, Vormittags (*Htb. u. Tr.*). [CK 328]

Umgehen im Bauche mit vergeblichem Stuhl-Drange (*Htb. u. Tr.*). [CK 329]

Oft Pressen auf den Mastdarm, wie zum Stuhle, es kommen aber nur Blähungen und dann kehrt das Pressen gleich wieder zurück. [CK 330] Oft Pressen auf den Mastdarm; es kommen aber nur Blähungen und dann kehrt das Pressen gleich wieder zurück. [RAL 103]

Zum Stuhle öfterer, aber vergeblicher Drang im untern Theile des Mastdarms (*Ad.*). [CK 331] Öfterer, aber vergeblicher Drang im untern Theile des Mastdarms zum Stuhlgange. [RAL 104]

Zu viel Stuhl-Drang; doch kommt jedes Mal etwas Stuhl, obgleich sehr schwierig. [CK 332]

Heftiges Drängen zum Stuhle, der sehr schwer abgeht, hart und mit Blutstriemen vermischt ist (*Htb. u. Tr.*). [CK 333]

Wenig und heller Stuhl (d. erste Zeit.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 334]

Zögernder, sparsamer Stuhl, mehrere Tage. [CK 335]

Wenig Stuhl, nach 24 Stunden, hart und stückig. [CK 336] Nach 24 Stunden, nur wenig Stuhl, hart und stückig. [RAL 105]

Harter, bröcklichter Stuhl, den sie nur mit grosser Anstrengung los werden konnte, wie von Un-

thätigkeit der Bauchmuskeln, mit Versetzung des Athems, Abends (*Htb. u. Tr.*). [CK 337]

Sehr harter Stuhl, nach vorgängigem Schauer am Kopfe, wie von Uebergiessung mit kaltem Wasser (*Htb. u. Tr.*). [CK 338]

Erster Theil des Stuhles zu hart und schwierig abgehend, mit dem Gefühl, als wäre es zu wenig, und als wollte noch etwas fort, wozu aber der Mastdarm nicht Kraft genug hätte, es von sich zu geben. [CK 339]

Vier Stühle den dritten Tag, mit Leibweh jedesmal vorher. [CK 340]

Erst fester, dann weicher Stuhl, auf Brennen im After (*Htb. u. Tr.*). [CK 341]

Nachts, Stuhl, nach Mitternacht (*Htb. u. Tr.*). [CK 342]

Weicher Stuhl, mit Schleim, der wie geronnenes Eiweiss aussieht. [CK 343]

Weicher Stuhl, nach vorgängigem Drängen an den Schambeinen (n. 27 T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 344]

Weicher, grüner Stuhl, mit Bauchschmerzen zuvor und dabei (*Htb. u. Tr.*). [CK 345]

Flüssiger Stuhl, mit Zwang darauf (d. 7. T.) (*Htb. u. Tr.*). [CK 346]

Durchfall nach Kneipen im Bauche, mit Brennen im After (*Htb. u. Tr.*). [CK 347]

Vor dem Stuhlgange, ein Ziehen im After durch die Scham. [CK 348] Vor dem Stuhlgange, ein Ziehen vom After durch die Scham (n. 22 Tagen). [RAL 106]

Beim Stuhlgange, Reissen von der Scham im Leibe herauf (n. 22 T.). [CK 349] Beim Stuhlgange, Reissen von der Scham innerlich im Leibe herauf (n. 22 Tagen). [RAL 107]

Beim Abgange des Stuhls, Stechen im After, wie mit Nadeln (*Ad.*). [CK 350] (Beim Abgange des Stuhls, nadelstichige Schmerzen im After). [RAL 108]

Beim Stuhlgange, heftiges Schneiden in den After-Blutknoten. [CK 351]

Beim Stuhle, Blut-Abgang. [CK 352]

Bei hartem Stuhle, Stich-Schmerz in den Schössen, wie von Blähungen (*Htb. u. Tr.*). [CK 353]

Beim Stuhle, Kreuzschmerzen, mit Aufblähung des Bauches bis in die Brust (*Htb. u. Tr.*). [CK 354]

Mit dem harten Stuhle geht ein Stück Bandwurm ab (*Htb. u. Tr.*). [CK 355]

Nach dem Stuhlgange arges Kratzen im Mastdarme. [CK 356]

Nach dem (zweiten) Stuhle (an demselben Tage), grosse Schwäche und Schmerz in den Därmen,